

Freiburg im Breisgau, den 28. Oktober 2010

**Inhalt:** Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche für das Jahr 2011. — Ordnung zur Verbesserung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im kirchlichen Dienst (Gleichstellungsordnung). — Konstituierende Sitzung des Diözesanrates der Katholiken. — Buchsonntag am 7. November 2010. — Ökumenisches Hausgebet im Advent 2010. — Friedenslicht aus Betlehem. — Grundkurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre. — Personalmeldungen: Im Herrn sind verschieden.

**Verlautbarung des Papstes**

Nr. 379

**Gebetsanliegen des Papstes und der Kirche  
für das Jahr 2011**
*Januar*

1. Für die Schöpfung: Sie werde von den Menschen geschätzt, weil sie allen als Gabe Gottes zur Verfügung steht.
2. Für die Einheit der Christen: Sie mögen die volle Einheit erlangen, indem sie Gott als den Vater aller Menschen bezeugen.

*Februar*

1. Für die Familie: Allen Menschen sei sie etwas Heiliges. Ihr Beitrag für das Gedeihen der Gesellschaft soll von allen als unverzichtbar erkannt werden.
2. Für die Kranken: Der Dienst christlicher Gemeinden an den Kranken möge die Gegenwart Christi gerade in jenen Missionsländern bezeugen, die von Seuchen heimgesucht werden.

*März*

1. Für die Länder Lateinamerikas: Um Treue zum Evangelium, um Wachstum der Gerechtigkeit und des Friedens.
2. Für die Verfolgten: Der Heilige Geist möge diejenigen erleuchten und stärken, die um des Evangeliums willen verfolgt werden.

*April*

1. Für die Jugend: Die überzeugende Verkündigung des Evangeliums gebe der Jugend Lebensmut und Hoffnung.

2. Für die Missionare und Missionarinnen: Die Verkündigung des Evangeliums und ihr Lebenszeugnis bringe Christus zu jenen Menschen, die ihn noch nicht kennen.

*Mai*

1. Für die Verantwortlichen in den Medien: Um Respekt gegenüber der Würde jedes Menschen und um das Bemühen um Wahrhaftigkeit und Solidarität.
2. Für die Kirche in China: Mit Gottes Hilfe bleibe sie dem Evangelium treu und wachse in ihrer Einheit.

*Juni*

1. Für die Priester: Vereint mit dem Herzen Christi seien sie Zeugen für die barmherzige Liebe Gottes.
2. Für den Geist der Mission: Der Heilige Geist erwecke in unseren Gemeinden Missionare und Missionarinnen, die sich ganz der Ausbreitung des Reiches Gottes widmen.

*Juli*

1. Für die AIDS-Kranken, besonders in den armen Ländern: Christus möge ihre physischen und seelischen Leiden lindern.
2. Für die Ordensfrauen in den Missionsgebieten: Sie seien Zeuginnen der Freude und lebendige Zeichen für die Liebe Christi.

*August*

1. Für den Welt-Jugendtag in Madrid: Er möge die Jugend ermutigen, ihr Leben auf Christus als Fundament aufzubauen.
2. Für die Christen im Abendland: Um Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes, damit sie die Lebenskraft ihres Glaubens wieder entdecken.

## September

1. Für die Lehrer und Lehrerinnen: Ihre Kompetenz befähige sie, Liebe zur Wahrheit, moralische und geistliche Werte zu vermitteln.
2. Für die Christengemeinden Asiens: Um Eifer in der Verkündigung des Evangeliums und Freude an seiner erhabenen Schönheit.

## Oktober

1. Für die unheilbar Kranken: Ihr Glaube an Gott und die Liebe ihrer Schwestern und Brüder sei ihnen Hilfe.
2. Für die Mission: Der Sonntag der Weltmission entzünde im Volk Gottes Begeisterung für die Evangelisierung und die Bereitschaft, zu Gebet und materieller Hilfe.

## November

1. Für die katholischen Kirchen im Osten: Ihre ehrwürdigen Traditionen mögen von der ganzen Kirche geschätzt werden.
2. Für Afrika: Um Gerechtigkeit und Versöhnung aus der Kraft Christi.

## Dezember

1. Für alle Völker: Um gegenseitiges Verstehen und Frieden als Frucht von Dialog und Respekt.
2. Für die Kinder und Jugendlichen: Gott mache sie zu Boten des Evangeliums und bewahre sie vor aller Gewalt und Ausbeutung.

## Verordnung des Erzbischofs

Nr. 380

### Ordnung zur Verbesserung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im kirchlichen Dienst (Gleichstellungsordnung)

Die Ordnung zur Verbesserung der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern im kirchlichen Dienst (Gleichstellungsordnung) wurde zum 1. Januar 2007 auf vier Jahre befristet in Kraft gesetzt (Amtsblatt 2006 S. 443 ff.). Die Gleichstellungsordnung wird bis 31. Dezember 2012 verlängert in Kraft gesetzt.

Freiburg im Breisgau, den 12. Oktober 2010

✠ Robert Zollitsch  
Erzbischof

## Mitteilungen

Nr. 381

### Konstituierende Sitzung des Diözesanrates der Katholiken

Der Diözesanrat der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg trifft sich am 12./13. November 2010 im Margarete Ruckmich Haus, Charlottenburger Straße 18, 79114 Freiburg, zu seiner konstituierenden Sitzung. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

#### Freitag, den 12. November 2010

- |           |  |
|-----------|--|
| 15:30 Uhr | 1. Eröffnung und Begrüßung                       |
|           | 2. Geistlicher Impuls                            |
|           | 3. Regularien                                    |
|           | 4. Grußworte                                     |
| 16:00 Uhr | 5. Kennenlernen mit Perspektive                  |
| 17:30 Uhr | 6. Bildung des Wahlausschusses                   |
|           | 7. Mögliche Hinzuwahl von Einzelpersonlichkeiten |
| 19:30 Uhr | 8. Wahlen  |
|           | 8.1 Wahl der/des Vorsitzenden                    |
|           | 8.2 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden      |

#### Samstag, den 13. November 2010

- |           |   |
|-----------|---|
| 9:00 Uhr  | Fortsetzung des TOP 8 Wahlen                          |
|           | 8.3 Wahl der Delegierten in den Pastoralrat           |
|           | 8.4 Wahl der Delegierten in das ZdK                   |
|           | 9. Einsetzen von Ausschüssen                          |
|           | 10. Aktuelle Informationen                            |
|           | Anfrage aus dem Diözesanrat                           |
|           | – Stiftungsräte in den gemeinsamen Pfarrgemeinderäten |
|           | 11. Anträge und Wünsche                               |
|           | 12. Verschiedenes                                     |
| 10:30 Uhr | Im Dialog mit dem Erzbischof                          |

Nr. 382

### Buchsonntag am 7. November 2010

*Büchereien: Treffpunkte der Gemeinde*

An 7. November 2010 feiert die Katholische Büchereiarbeit in Deutschland den traditionellen Buchsonntag. Die Frankfurter Buchmesse feiert neue Rekorde. Die eBooks mit den elektronischen Lesegeräten machen gerade mal 1 % der Neuerscheinungen aus. Auch wenn diese vor al-

lem im Bereich der Wissenschaften und der Sachliteratur erheblich zunehmen dürften, im Bereich Kinder- und Jugendliteratur sowie den Romanen für Erwachsene ist nach wie vor das gedruckte Buch unschlagbar.

In über 3.600 Büchereien katholischer Träger engagieren sich deutschlandweit mehr als 35.000 Ehrenamtliche in den Büchereien. In unserem Erzbistum sind es über 1.800 in rund 300 Einrichtungen. Umso mehr gilt es, die örtlichen Büchereien als Orte der Begegnung, als Orte für die Leseförderung und als Orte der „kulturellen Diakonie“ nachhaltig zu unterstützen. Funktionierende Büchereien sind heute weit mehr als Ausleihstellen. Über 2.500 Veranstaltungen haben die Büchereien im letzten Jahr angeboten mit steigender Tendenz. Der im Frühjahr erschienene „MDG Trendmonitor Religiöse Kommunikation 2010“, der vom Institut für Demoskopie, Allensbach, und erstmals mit Sociovision®, Heidelberg, repräsentativ und milieudifferenziert erstellt wurde, stellt fest: „In Sinnfragen, Glaubensfragen und religiösen Fragen suchen die Menschen die personale und weniger die mediale Kommunikation“. Rund 12 % der Menschen, die in katholischen öffentlichen Büchereien kommen, suchen eben diese Gespräche. Hierin liegen Chancen für die pastorale Arbeit in den Gemeinden, die es lohnen würden, solche Einrichtungen mehr als bislang mit ihren Möglichkeiten in die Pastorkonzepte der Seelsorgeeinheiten einzubeziehen.

Sehr erfreulich ist auch die zunehmende Unterstützung von kommunaler Seite. Büchereien brauchen eine verlässliche Grundlage für die Neuerwerbung von Medien. Dafür unternehmen viele Büchereiteams auch außerordentliche Anstrengungen mit diversen Aktivitäten, um so die kirchlichen Haushalte zu schonen. Als Einrichtungen der Pfarreien müssen die Büchereien in den Haushalten verankert sein, sonst sind sie nicht in der Lage ihren Auftrag zu erfüllen. Der Buchsonntag ist auch eine gute Gelegenheit, für dieses Engagement der Büchereiteams ein Vergelt's Gott auszusprechen.

Ohne das Engagement von über 1.800 Ehrenamtlichen gäbe es keine kirchliche Büchereiarbeit in unserem Erzbistum. Diese sind erste Ansprechpartner für die über 330.000 Besucherinnen und Besucher im Jahr. Engagierte Christinnen und Christen in der Büchereiarbeit sind sichtbarer Ausdruck kirchlichen Wirkens auch für Menschen am Ort, die nicht oder nicht mehr den engen Bezug zur Pfarrei haben. Um so wichtiger ist es, dass seitens der Träger den Ehrenamtlichen die Teilnahme an den meist kostenlosen Fortbildungsveranstaltungen ermöglicht wird, z. B. durch Übernahme der Fahrtkosten. „Ehrenamtlich und ausgebildet“ lautet die Vorgabe für die Qualifizierung der Ehrenamtlichen ganz im Sinne der Pastoralen Leitlinien. Zentrale und regionale Fortbildungsangebote werden von der Fachstelle Kirchliches Büchereiwesen dafür angeboten. Mit Blick auf Einsparungen, indem man die örtliche Bücherei schließt, muss man zur Kenntnis neh-

men, dass die gesamte kirchliche Büchereiarbeit in unserem Erzbistum am Kirchensteuer-Nettoaufkommen nicht einmal 0,3 % (!) ausmacht.

Insgesamt ist die Entwicklung und das hohe Engagement in den Büchereien sehr erfreulich. Für Rückfragen und Unterstützung, wenn es um die örtliche Bücherei geht, ist die Fachstelle im Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg in allen Fragen gerne Ansprechpartner, Tel.: (07 61) 7 08 62 - 19, [info@nimm-und-lies.de](mailto:info@nimm-und-lies.de) bzw. [www.nimm-und-lies.de](http://www.nimm-und-lies.de). Für die Gestaltung des Buchsonntages gibt es eine Arbeitshilfe, die auf der Homepage des Borromäusvereins abrufbar ist: [www.borromäusverein.de](http://www.borromäusverein.de).

Nr. 383

## Ökumenisches Hausgebet im Advent 2010

Das Hausgebet im Advent 2010 ist festgelegt auf:  
**Montag, den 6. Dezember 2010.**

Die Gebetstexte wurden erstellt von einer ökumenischen Arbeitsgruppe. Thema des Hausgebets ist: „*So nahe kann Gott sein*“.

Der Versand erfolgt wie in den vergangenen Jahren zu gegebener Zeit durch das Erzbischöfliche Seelsorgeamt Freiburg.

Nr. 384

## Friedenslicht aus Betlehem

Auch in diesem Jahr wird in der Geburtsgrötte in Betlehem feierlich ein Licht entzündet und als Friedenslicht in alle Welt verteilt. Pfadfinderinnen und Pfadfinder werden die Flamme am 3. Adventssonntag (12. Dezember 2010) in verschiedene deutsche Städte bringen, wo es an unterschiedlichste Gruppen weitergereicht und in viele Altersheime, Krankenhäuser, Schulen, öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte gebracht wird. Auch in vielen Pfarrgemeinden wird das Licht willkommen geheißen, z. B. im Rahmen besonderer advent- oder weihnachtlicher Gottesdienste, und in der Kirche zum Mitnehmen aufgestellt.

Die zentrale Aussendungsfeier für den Bereich der Erzdiözese Freiburg bzw. der Evangelischen Landeskirche Baden findet am **Sonntag, den 12. Dezember 2010, um 14:00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Offenburg** im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes statt.

Das Motto der diesjährigen Friedenslicht-Aktion lautet: „*Licht bringt Frieden*“ (Infos unter [www.friedenslicht.de](http://www.friedenslicht.de)). Sie wird veranstaltet von der Deutschen Pfadfinderschaft

## Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 29 · 28. Oktober 2010

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.  
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.  
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.  
Nr. 29 · 28. Oktober 2010

St. Georg (DPSG), der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), dem Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP).

### *Ansprechperson:*

Reinhart Fritz, Diözesankurat der DPSG, Tel.: (07 21) 2 82 88, friedenslicht@dpsg-freiburg.de. Näheres auch auf der Homepage [www.dpsg-freiburg.de/friedenslicht](http://www.dpsg-freiburg.de/friedenslicht), wo auch ein Info-Blatt zum Herunterladen bereitstehen wird, das mit dem Friedenslicht mitgegeben werden kann.

Nr. 385

## Grundkurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Dieser Grundkurs lädt Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre ein, sich der besonderen pastoralen Situation und Bedeutung ihres Dienstes im Pfarrbüro bewusst zu werden. Neben einer seelsorglich-pastoralen Grundorientierung vermittelt der Kurs Hilfen im bürotechnischen Bereich.

Termin: 24. Januar 2011, 14:30 Uhr, bis  
28. Januar 2011, 13:00 Uhr

Ort: Karl Rahner Haus  
Institut für Pastorale Bildung  
Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg

Leitung: Karin Schorpp, Referatsleiterin

Referentinnen/ Referenten: Gertrud Schifferdecker, Dipl.-Psych., Freiburg; Karin Schorpp, Referatsleiterin, Freiburg; Gerd Kornacker, Jutta Luem, Dr. Gertrud Rapp und Hubert Thoma, Erzb. Ordinariat Freiburg; Gerti Jäger, Georg Scherer, Andreas Szymczyk und Judith Weber, Kirchl. Meldestelle

Kursgebühr: 200,00 € (inkl. Unterkunft/Verpflegung)

Anmeldungen baldmöglichst an das Institut für Pastorale Bildung, Pfarrsekretärinnen/Pfarrsekretäre, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 80 / 2 81, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 80, pfarrsekr-mesner@ipb-freiburg.de.

## Personalmeldungen

Nr. 386

### Im Herrn sind verschieden

1. Okt.: Pfarrer i. R. *Bruno Servatius*, Karlsruhe-Grünwinkel, † in Karlsruhe-Grünwinkel

3. Okt.: Pfarrer i. R. *Theobald Seiler*, Achern-Großweier, † in Achern-Großweier

8. Okt.: Pfarrer i. R. *Alfons Guttmann*, Kirchzarten, † in Freiburg